

### TRAILER PARK

Bei der jüngsten Produktion von *tanzmainz*, einer Uraufführung, arbeitet die hiesige Tanzkompagnie erstmals mit dem ansonsten vorwiegend in München tätigen Choreographen Moritz Ostruschnjak zusammen. In dem pausenlosen, gut einstündigen Stück mit dem Titel *Trailer Park* geht es darum, visuelle und akustische Phänomene des Internets - speziell der Social Media - in Bewegungsabläufe des Bühnentanzes zu übersetzen. Entstanden ist eine atemberaubende Abfolge von clipartigen Performance-Einheiten, die auf der Bühne des Kleinen Hauses die Vielfalt, aber auch die letztlich Monotonie-Gefahr der Tiktok-Ästhetik vor Augen führt, begleitet von manchmal parodistisch eingesetzten Popmusik-Stücken aus der Konserve. Ein optisches Highlight bilden die Kostüme des eine starke Leistung bietenden Ensembles.

Der Titel *Trailer Park* bezieht sich zum einen auf Wohnwagensiedlungen, in denen sozial abgestiegene Menschen in prekären Verhältnissen leben, zum andern auf die Bezeichnung *Trailer* für kurze rasch aufeinander folgende Videoclips in den Sozialen Medien. Um das Stück zu erarbeiten, wurde ein fast endloses Material aus Plattformen des Internets durchforstet, denen dann die einzelnen Tanzakte in real nachgebildet wurden. Häufige Musik- und Lichtwechsel unterstützen das rasche Geschehen, dem exakt zu folgen dem Auge des Betrachters fast unmöglich zu sein scheint, wobei an einigen Stellen die jeweils Tanzenden besonders heraushebende Lichtkegel eine Rolle spielen, in denen sich Nebelformationen verteilen. Äußerst eindrucksvoll ist das bei dem Solo am Anfang gelungen, wo der Tänzer in einen Lichtkegel hineinkriecht, als schlüpfte er durch ein Loch in Richtung Licht. Mimik, Pantomime und Posen werden in diesem Solo als Vor Kost für das darauf Folgende dargeboten. Sobald die übrigen acht Tänzer hinzustoßen, führen sie das Prinzip gemeinsam fort, wobei sie teilweise ornamentale Formationen bilden oder wie eine Mannschaft posieren, aber nie bis auf einmal direkt gemeinsam wie Partner tanzen. Als Aktionsraum dient die völlig leergeräumte Bühne mit ihren sichtbaren, nackten Seitenwänden und dem rückwärtigen eisernen Vorhang und der schwarzen glänzenden Tanzfläche, deren spiegelnde Glätte zudem für reizvolle Verdoppelungseffekte sorgt. Die Tanzenden tragen Sporttrikots, die aus dem Handball- bzw. Eishockeysektor kommen könnten, zum Teil auch längst Einzug in die Alltagskluft gewisser Jugendkulturen gefunden haben. Das gut sichtbare Branding lässt sich als Hinweis auf den kommerziellen Aspekt der Video-Plattformen verstehen, wie auch die Energydrink-Dosen, die ab und an als Stützen oder Objekte zum Balancieren eingesetzt werden, daran erinnern, dass die meisten Influencer vor allem Produkte bewerben. Im Bewegungsmaterial erinnert vieles an Hip-Hop; Arme, Hände, Finger formen sich rund und gleich wieder eckig, wobei die Tanzenden sogar Grimassen schneiden, mysteriöse Zeichen geben. Alles wird geboten vom Tippeln bis hin zu großen Breakdance-artigen Bewegungsgesten. Das ABC der Bewegungen ist offenbar, so sagte es sinngemäß schon William Forsythe, unerschöpflich. Musikstücke der Softpopkultur wie etwa *Somewhere over the rainbow* oder die durch extremes Langsamspiel zur tiefen Brummstimme verfremdete Roy-Black-Schnulze *Du bist nicht allein*, ein alter Country-Song, der die *Great Atomic Power* besingt oder *Welcome to the Internet* von Bo Burnham setzen bitter-ironische Akzente, um schließlich mit Queens gewaltigem *Who wants to live forever* in den Schluss zu münden. Das Stück ist höchst unterhaltsam und optisch attraktiv, was neben den Bewegungsvorgängen und mimischen Aktionen vor allem den Kostümen zu verdanken ist. Es dürfte vor allem ein Publikum aus der Generation der Digital Natives ansprechen. Der Verfasser dieser Zeilen allerdings kann der hier vollbrachten Leistung zwar bewundernden Respekt zollen, muss aber zugeben, dass er solche Phänomene des Social-Media-Sektors wie Influencer-Videos und Tiktok-Clips eher als zeitfressend wahrnimmt. Fasziniert hat dieses getanzte Internet *Trailer Park* aber auch ihn.